

MONTAGEANLEITUNG JUEL A LÄRCHE



WISSENSWERTES RUND UM JUEL A LÄRCHE

Sie haben sich mit dem Sichtblendensystem Juel A Lärche für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Osmo entschieden. Der Bausatz aus Einzelprofilen ist blickdicht, stabil und besticht durch seine nahezu identische Optik in der Fläche. Die Holzart Lärche stammt aus heimischen Wäldern und hat gute statische Eigenschaften. Die Haltbarkeit im Außenbereich ist gut, sollte aber ohne direkten Erdkontakt verbaut werden.

INDIVIDUELL ANPASSBAR

Juel A Lärche kann individuell in Höhe und Breite angepasst (verkleinert) werden.

Zur Veränderung der Höhe können Sie vereinzelt Bohlen auslassen, jede Bohle entspricht einem Deckmaß von ca. 12,8 cm. Um schmalere Breiten zu realisieren (Standardbreiten 1,75 m oder 1,13 m lichtet Maß) muss jedes Profil der Sichtblende auf das gewünschte Maß gekürzt werden. Bitte beachten Sie, dass jede Bohle werkseitig am Ende „verjüngt“ ist, um in die Pfostennut zu passen. Bedingt durch das „Tannenbaum“-Profil müssen Sie die Bohlenenden (ca. 2 cm) wieder verjüngen, sollte Sie die Bohlen eingekürzt haben.

HOLZINHALTSSTOFFE & FARBSPIEL

Bei harzhaltigen Hölzern, wie u.a. Lärche, können in der ersten Zeit vermehrt Harze austreten. Den Harzaustritt können Sie mechanisch oder auch mit unserem „Harzentferner“ entfernen. Auch bei bauseits farbiger Behandlung kann im Nachhinein Harz austreten.

Naturholzprofile zeichnen sich durch ein natürliches Farbspiel aus. Dieses unterschiedliche Farbspiel verleiht dem Produkt ein lebendiges Aussehen und unterstreicht den natürlichen, individuellen Charakter des Holzes. Das natürliche Farbspiel ist kein Sortierkriterium.

RISSBILDUNG

Natürliche Witterungseinflüsse wie Sonne, Feuchtigkeit und UV-Strahlung wirken sich unterschiedlich auf das Holz aus. So können sich Risse bilden, die aber keinen Einfluss auf die Haltbarkeit haben. Rissbildung, gerade im Außenbereich, ist eine natürliche Holzeigenschaft und somit unvermeidbar. Risse geben keinen Anlass für eine Beanstandung.

MASSDIFFERENZEN, QUELLEN & SCHWINDEN

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der „arbeitet“. Daher kann es unter dem Einfluss der Umgebungsluftfeuchtigkeit zu Maßveränderung der Holzprofile in Stärke und Breite kommen. Dieses Quellen und Schwinden sollten Sie bei der Planung konstruktiv berücksichtigen. Vor der Montage sollten Sie die einzelnen Bohlen untereinander sortieren und ggf. in der Länge angleichen.

VERZUG

Bei natürlichen gewachsenen Werkstoffen kann es zu mäßigem und vereinzelt auch zu starkem Verzug kommen. Somit kann es bei den Nut- und Federprofilen vorkommen, dass man mechanisch (z.B. mit einem Gummihammer) nachhelfen muss, damit die Profile ineinander passen.

ÄSTE & MASERUNG

Je nach Herkunft und wachstumsbedingten Einflüssen kann die Anzahl und Größe der Äste variieren. Gesunde Äste geben dem Holz ein lebendiges, individuelles Erscheinungsbild. Sie sind kein Mangel, ihre Anzahl und Größe ist nicht beschränkt. Vereinzelt ausgeschlagenen Kantenäste und Ausrisse im Astbereich lassen sich nicht immer vermeiden und haben keinen Einfluss auf die Haltbarkeit des Holzes.

VERGRAUUNG

Die Inhaltsstoffe des Holzes werden unter dem Einfluss der Witterung abgebaut – das Holz bleicht aus, es „vergraut“.

Auf die Widerstandsfähigkeit und Stabilität des Holzes hat diese Vergrauung keine Auswirkungen.

Diesem Prozess, der durchaus gewünscht sein kann, kann man nur durch einen pigmentierten Anstrich entgegenwirken. Es sei denn, Sie haben sich für die Variante Juel A „UV-Schutz vorbehandelt“ entschieden. In diesem Fall ist die Sichtblende werkseitig einmal mit einem speziell entwickelten, farblosen UV-Schutz Öl versehen. Direkt nach der Montage sollten Sie einen Endanstrich mit unserem „UV-Schutz-Öl“ auf die Sichtblenden aufbringen. Dadurch verzögern Sie den Vergrauungsprozess um den UV-Schutzfaktor 12 im Vergleich zu unbehandeltem Holz.

MONTAGEANLEITUNG JUEL A LÄRCHE

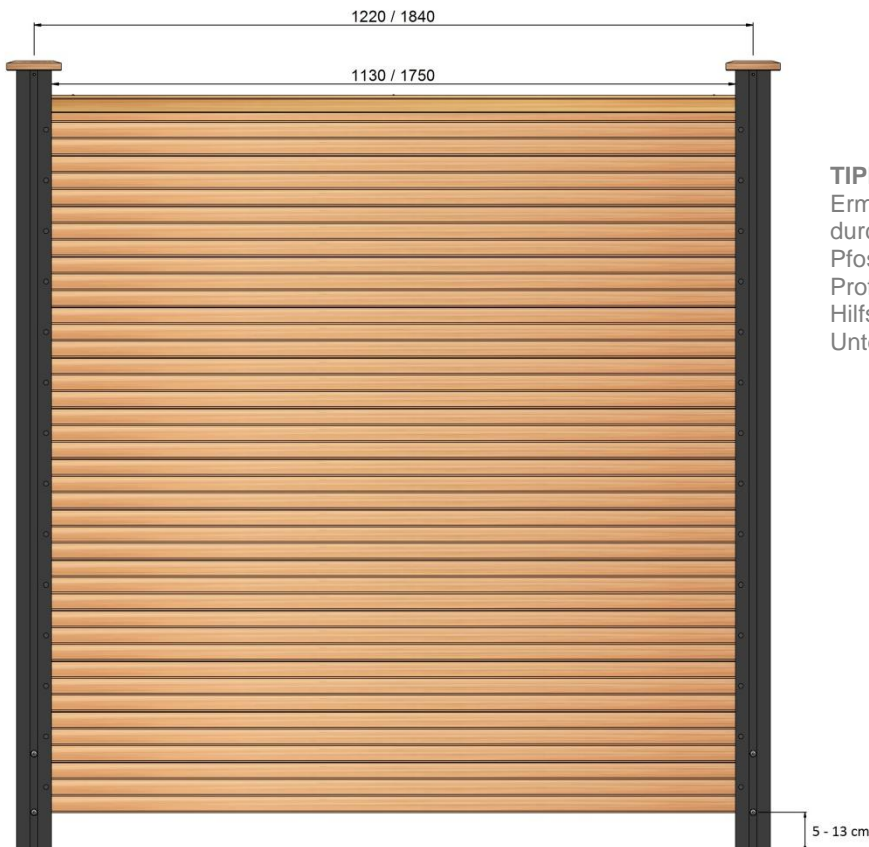


WICHTIGE HINWEISE ZUR MONTAGE DER SICHTBLENDE JUEL A LÄRCHE

Bitte lesen Sie diese Montageanleitung, vor der Montage der Sichtblende Juel A Lärche, aufmerksam durch und richten Sie sich bei der Montage nach den Fachregeln 02 BDZ (Bund deutscher Zimmerer). Bei Nichtbeachtung der Montageanleitung erlischt die Gewährleistung seitens Osmo. Vor der Montage sollten Sie alle Bohlen nachmessen, bevor Sie die Pfosten (-anker) setzen, da es produktions- und witterungsbedingt zu leichten Dimensionsschwankungen kommen kann. Legen Sie die Profile nebeneinander und sortieren Sie sie gegebenenfalls.

Diese Anleitung stellt den aktuellen Stand der Entwicklung dar. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir unsere Produkte und diese Anleitung ständig weiterentwickeln. Den aktuellsten Stand finden Sie unter www.osmo.de

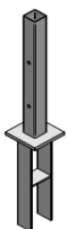
SCHRITT 1: PFOSTENABSTÄNDE BESTIMMEN



TIPP!

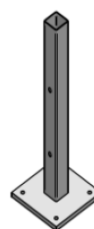
Ermitteln Sie die genauen Pfostenabstände durch Einlegen eines Profils in die Pfostennuten. Achten Sie darauf, dass das Profil gerade liegt. Hierzu sind z.B. Hilfsklötzchen (Höhe max. 5-13 cm) zum Unterlegen unter das Profil hilfreich.

SCHRITT 2: PFOSTENANKER MONTIEREN



Der Aufbau im Erdreich

- > Heben Sie für das Fundament ein Loch von ca. 30x30x80 cm (je nach Bodenfestigkeit) aus
- > Richten Sie den Anker mit Hilfe des Pfostens (Pfosten nur aufsetzen, nicht festschrauben) und Hilfslatten lotrecht aus (s. Abb. unten)
- > Füllen Sie nun die Löcher mit Zement-Kies-Gemisch im Verhältnis 1:3 auf
Wichtig: Erst nach dem vollen Aushärten des Betons mit der Montage der Elemente beginnen



Der Aufbau auf Fundamenten

- > Untergrund: Betonfundament oder ähnlich befestigter Untergrund. Steinplatten, Verbundsteine und Terrassendielen sind nicht geeignet
- > Richten Sie den Anker mit Hilfe des Pfostens lotrecht aus (Pfosten nur aufsetzen, nicht festschrauben)
- > Befestigen Sie den Anker mit Dübeln/Verbundankern, die je nach Untergrund separat erworben werden müssen

MONTAGEANLEITUNG JUEL A LÄRCHE

SCHRITT 3: PFOSTEN VORBEREITEN

- > Bohren Sie mit Hilfe der beiliegenden Papierbohrschablone die Löcher zur Befestigung des Pfostens an dem Pfostenanker vor. Weitere Details erhalten Sie auf der Papierbohrschablone.
- > Mit Hilfe der Juel A Bohrschablone (muss separat bestellt werden) und den beiliegenden Bohrern bereiten Sie die Bohrlöcher für die Montage der Lärche-Bohlen vor.

Tipp! Beachten Sie die Bodengegebenheiten vor Ort. Unebenheiten im Boden müssen bei der Vorbereitung der Pfosten (bei der untersten Bohrung, siehe nächster Schritt) berücksichtigt werden.

Bohrungen mit dem \varnothing 10 mm Bohrer:

- > Wählen Sie die Seite der Bohrschablone bei der beide Bohrhülsen gleich groß sind (\varnothing 10 mm)
- > Achten Sie darauf, dass Sie die erste Bohrung nicht zu tief ansetzen, damit nachher die unterste Bohle nicht im direkten Erdkontakt steht:

Beispiel für die erste (unterste) Bohrung:
5,0 cm Mindestabstand zum Erdreich
+ 6,5 cm (halbe Breite der Bohle)
= 11,5 cm

Setzen Sie die Bohrschablone so an, dass die erste Bohrung bei z.B. 11,5 cm vorgenommen werden kann (variabel ist hier nur der Mindestabstand zum Erdreich, max. 13 cm, damit der Aufbau der Sichtblende später nicht zu hoch für die Pfostenlänge ist).

- > Bohren Sie nun nur durch die äußere Pfostenwand
- > Als nächstes setzen Sie die Bohrschablone so an, dass Sie eine Bohrhülse auf das bereits gebohrte Loch setzen und somit das nächste, darüber liegende Loch bohren können. (s. Abbildung)
- > Gehen Sie so vor, bis Sie 14 Löcher je Pfosten (Standardhöhe) gebohrt haben

Tipp: Senken Sie mit Hilfe der Bohrschablone die Löcher nur an (vorkörnen). Legen Sie sie dann zur Seite um komplett durchzubohren.



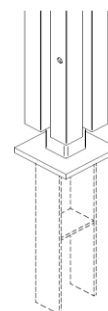
Bohrungen mit dem \varnothing 3,5 mm Bohrer:

- > Wählen Sie nun die Seite der Bohrschablone mit dem kleineren Lochdurchmesser.
- > Setzen Sie die Bohrschablone so an, dass die kleine Bohrhülse jeweils genau mittig über einem gebohrten Loch (\varnothing 10 mm) liegt.
- > Bohren Sie durch beide inneren Pfostenwände.



SCHRITT 4: PFOSTEN MONTIEREN

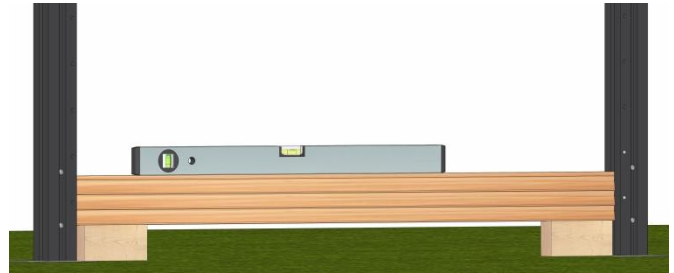
- > Setzen Sie den Pfosten auf den Pfostenanker. Die vorbereiteten Löcher im Aluminiumpfosten passen mit denen im Pfostenanker überein.
- > Befestigen Sie den Pfosten mit den 2 beiliegenden Zylinderschrauben mit Hutmuttern (Achten Sie darauf, dass der Pfosten lotrecht sitzt)



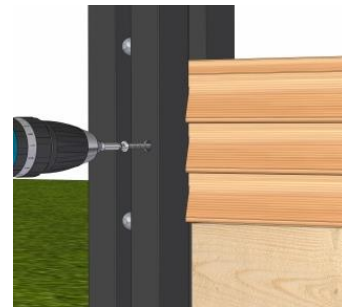
MONTAGEANLEITUNG JUEL A LÄRCHE

SCHRITT 5: SICHTBLENDE MONTIEREN

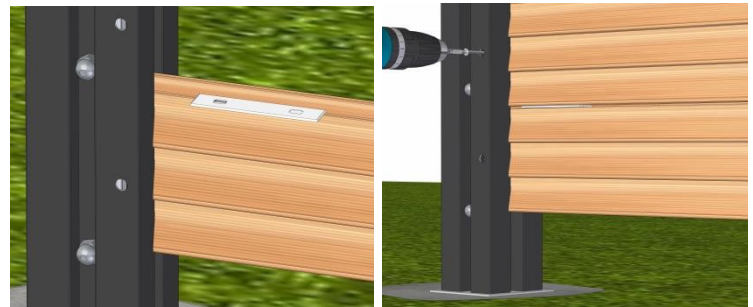
- > Schieben Sie die erste Bohle mit der Feder nach oben in die Pfostennut, sodass das Bohrloch im Pfosten mittig zur Bohle sitzt. Sie sollten jetzt noch mind. 5 cm, max. aber 13 cm Platz von der Unterkante der Bohle bis zum Erdreich haben. Tipp: Hilfsklötzchen verwenden



- > Schrauben Sie die Bohle an beiden Seiten mit je einer der beiliegenden Linsenkopf-Bohrschrauben 4,8x45 mm unter Zuhilfenahme des verlängerten Bits fest. Die Schrauben verschwinden dabei optisch in den Pfosten.



- > Nun legen Sie die Distanzklötzchen (liegen dem Zubehörbeutel bei) an die Feder an und schieben die nächste Bohle nach. Befestigen Sie diese wie zuvor. Durch die Distanzklötzchen, welche nach dem Verschrauben wieder entfernt werden, „bauen“ Sie den Bohlen etwas Freiraum zueinander ein, wodurch das Quellen und Schwinden des Holzes ermöglicht wird.
- > Gehen Sie so Bohle für Bohle weiter vor, bis Sie die gewünschte Höhe erreicht haben. Als letztes montieren Sie die Abschlussbohle (Bohle ohne Feder).



- > Anschließend können Sie die Bohrlöcher in den Pfosten mit den beiliegenden „Gummi Blindstopfen“ (grau, schwarz oder weiß) verschließen.



Tipp: Stellen Sie beim Schrauben einen niedrigen Drehmoment ein und achten Sie darauf, dass alles in Waage ist.

MONTAGEANLEITUNG JUEL A LÄRCHE

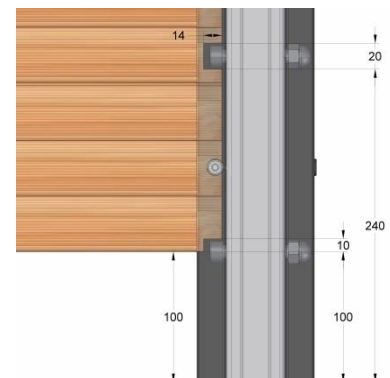


BEISPIEL (10 cm Abstand zum Boden)



SCHRITT 5.1: SICHTBLENDE ECKMONTAGE

- > Wenn Sie zwei Sichtblenden im rechten Winkel montieren wollen, müssen Sie Aussparungen für die Hutmuttern / Schraubenköpfe der Pfostenankerschrauben in die dort liegenden Profile schneiden.
- > Beachten Sie die Lage der Ankerschrauben bei der Vorbereitung des Pfostens.
- > Bei der Über-Eck-Montage ist außerdem zu beachten, dass Der „Eck-Pfosten“ auch dementsprechend für die Eck-Ausrichtung vorbereitet wird.



SCHRITT 6: HANDLAUF MONTIEREN

- > Setzen Sie den Handlauf oben auf die letzte Bohle ohne Feder und richten Sie ihn aus.
- > Mit 3 Terrassenschrauben 5,5 x 50 mm (liegen dem Zubehörbeutel bei) befestigen Sie den Handlauf (vorbohren nicht vergessen, Bohrer 4mm).

Tipp: Versenken Sie die Schrauben nicht zu tief!
So verhindern Sie, dass sich in der Versenkung Wasser sammelt.



SCHRITT 7: PFOSTENKAPPE MONTIEREN

- > Setzen Sie die Kappe auf den Pfosten und bohren Sie von 2 Seiten in der Pfostennut kurz unterhalb der Pfostenoberkante mit einem Ø 3,5 mm Bohrer vor
- > Befestigen Sie die Kappe mit den beiliegenden Bohrschrauben 3,9 x 32 mm



Alle Angaben beruhen auf dem aktuellen Stand der Technik und erfolgen nach bestem Wissen. Änderungen werden laufend in einer neuen Version dieser Montageanleitung umgesetzt. Die jeweils aktuellste Version können Sie unter www.osmo.de ansehen und/ oder herunterladen. Irrtum und technische Änderungen vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Montageanleitung bestehend aus 5 Seiten. Stand: 28. März 2017